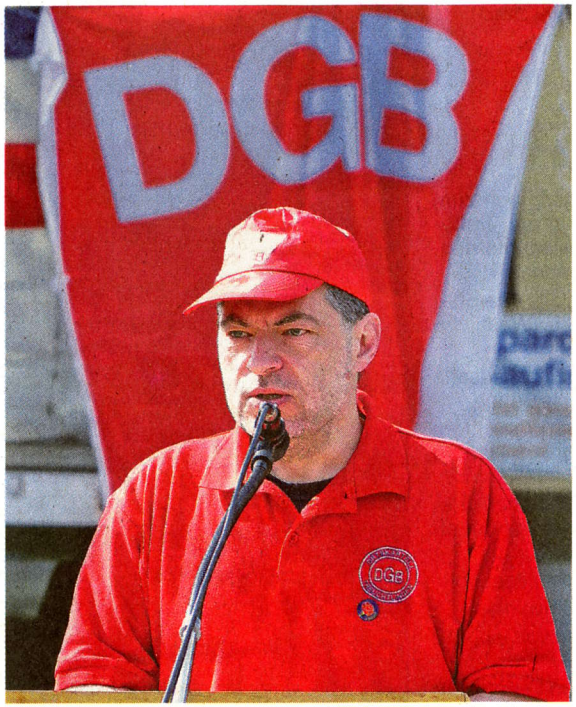
Zentrale Maikundgebung des DGB in Treuchtlingen:

Für faire Arbeit und eine gerechtere Gesellschaft

Gastrednerin ist die ehemalige stellvertretende DBG-Bundesvorsitzende Dr. Ursula Engelen-Kefer – Willi Ruppert fordert höhere Renten

TREUCHTLINGEN (pm/psh) – Ein gewerkschaftliches Urgestein kommt am Montag, 1. Mai, zur Kundgebung des DGB-Kreisverbands Weißenburg-Gunzenhausen nach Treuchtlingen: Dr. Ursula Engelen-Kefer ist Hauptrednerin bei der größten Veranstaltung zum „Tag der Arbeit" in der Region und mittlerweile einzigen Maidemo im Landkreis.



Dr. Ursula Engelen-Kefer und DGB-Kreisvorsitzender Willi Ruppert treten bei der zentralen Kundgebung zum „Tag der Arbeit" in Treuchtlingen für gute Arbeit und eine gerechtere Gesellschaft ein. Fotos: NN-Archiv Fuchs/Shaw

„Wir sind viele. Wir sind eins." lautet das Motto des Deutschen Gewerkschaftsbunds zum Tag der Arbeit 2017. Unter diesem Titel will der DGB am kommenden Montag ab 9.30 Uhr auch in der Treuchtlinger Fischergasse „deutlich machen, für was wir stehen", erklärt Willi Ruppert. „Deutschland muss sozialer und gerechter werden", so der Kreisvorsitzende. Die Rentenpolitik der vergangenen Jahrzehnte sei gescheitert, Altersarmut bedrohe immer mehr Menschen. „Der Sinkflug des Rentenniveaus auf 42 Prozent des Durchschnittslohns muss gestoppt und langfristig auf 50 Prozent angehoben werden", fordert der 52-Jährige.

Schützenhilfe erhält der DGB-Kreisverband in diesem Jahr von der ehemaligen stellvertretenden DGB-Bundesvorsitzenden Dr. Ursula Engelen-Kefer. Die 73-Jährige ist Professorin an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Schwerin und setzt sich seit fast vier Jahrzehnten für soziale Gerechtigkeit und gewerkschaftliche Solidarität ein. Von 1984 bis 1990 war sie Vizepräsidentin der damaligen Bundesanstalt für Arbeit und von 1986 bis 2009 Mitglied im Bundesvorstand der SPD. Bei der Bundestagswahl 2009 trat sie als Direktkandidatin im Wahlkreis Ingolstadt an. Darüber hinaus war Engelen-Kefer mehrere Jahre lang Vorstandsvorsitzende der Deutschen Rentenversicherung Bund und Mitglied in der Rürup-Kommission zur Reform der gesetzlichen Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.

Aktuelle Themen der diesjährigen Maikundgebung sind außerdem die Integration der Flüchtlinge und der zunehmende Rechtspopulismus. Darüber hinaus beschäftigt die Gewerkschafter auch weiterhin die „gute Arbeit der Zukunft" mit Tarifbindung und Mitbestimmung als zentralen Schlagworten. „Ausufernde Managergehälter einerseits und prekäre Arbeitsverhältnisse, von denen man nicht leben, geschweige denn eine Familie ernähren kann, auf der anderen Seite zeigen die soziale Schieflage in diesem Land und machen unser Engagement als Gewerkschaften dringend notwendig", betont Willi Ruppert.

Im Jahr der Bundestagswahl kommt den Maikundgebungen eine besondere Bedeutung zu. Seit über 130 Jahren demonstrieren Arbeitnehmer an diesem Tag für faire Arbeitsbedingungen und eine gerechte Gesellschaft.

Dem schließt sich in Treuchtlingen heuer auch der Linken-Kreisverband an und ruft zur Teilnahme an der Maifeier auf. „Viele Menschen arbeiten bis zur Erschöpfung und kommen doch mit ihrem Lohn kaum über die Runden", kritisiert Linken-Kreissprecher Erkan Dinar. Bei der Bundestagswahl brauche es deshalb einen grundlegenden Politikwechsel: „Wer nicht den Mut hat, sich mit den Mächtigen anzulegen, der braucht nicht von sozialer Gerechtigkeit zu reden."

Start der DGB-Kundgebung am kommenden Montag, 1. Mai, ist um 9.30 Uhr in der Treuchtlinger Fischergasse. Zunächst stellt Kreisvorsitzender Willi Ruppert das Engagement der Gewerkschaften in der Region vor. Auch Bürgermeister Werner Baum (SPD) wird die Solidarität der Altmühlstadt mit der Traditionsveranstaltung bekunden. Nach der Hauptansprache von Ursula Engelen-Kefer zeigt traditionsgemäß der Treuchtlinger Trachtenverein seine Tänze. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und Getränke.

Anschließend folgt gegen 12 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst der beiden örtlichen Kirchengemeinden, bevor um 13 Uhr auf dem Platz und rund um die Fischergasse das bunte und internationale „Fest der Kulturen" beginnt.